

Sonderprüfung Fachhochschulwesen

Im Auftrag eines Viertels der Mitglieder des Oö. Landtags erstellte der LRH einen Sonderprüfungs-Bericht über das Fachhochschulwesen in Oberösterreich.

Die FH OÖ ist derzeit mit 28 Studiengängen und 3.159 Studierenden an den Standorten Linz, Wels, Steyr und Hagenberg der größte Erhalter von FH-Studiengängen in Österreich.

Zwischen 1993 und 2004 wurden für Investitionen und laufenden Betrieb rd. 154,4 Mio. Euro an öffentlichen Beiträgen aufgewendet. Auf das Land entfielen davon rd. 64,1 Mio. Euro.

Ursprünglich war ein aus Land Oberösterreich und den Standortgemeinden gebildeter Trägerverein Erhalter der Fachhochschul-Studiengänge. In der Aufbauphase prägten großes Engagement und politischer Konsens die Arbeit im Trägerverein. Dies ermöglichte das starke Wachstum von Studiengängen und Studentenzahlen. Dadurch wurde Ende der 90-er Jahre ein gesellschaftsrechtlicher und organisatorischer Entwicklungsprozess notwendig. Diesen sah der LRH insbesondere wegen der Defizite in der Entscheidungsfindung und -umsetzung sowie der daraus resultierenden langen Zeitdauer kritisch. Weiters ortete er während der letzten Jahre administrative Schwächen in der operativen Führung.

Mitte 2003 gab es im Trägerverein Konsens über die künftige gesellschaftsrechtliche Struktur der FH OÖ. Abweichend davon wurde aber mittlerweile eine andere Struktur erarbeitet, für die jedoch die letzten formalen Beschlüsse noch fehlen.

Der LRH hält die gewählte Form der Gesellschaftskonstruktion für eine gangbare Variante und meint, dass sie rasch umzusetzen ist. Es wird jedoch kritisch zu beobachten sein, wie sie sich in der Praxis bewährt.

Nachdem die Phase des starken Wachstums im Studienbetrieb weitgehend abgeschlossen ist, sollen künftig Konsolidierung und Schwerpunktsetzung im Vordergrund stehen. Strategisches Ziel ist es, im Jahr 2009 in 30 Studiengängen rd. 4.000 Studierende zu unterrichten.

Erhalter von Fachhochschulen sind berechtigt, Studienbeiträge einzuheben. Derzeit nutzen 17 von 19 FH-Erhaltern in Österreich diese Möglichkeit. Der LRH empfiehlt, die Vorschreibung solcher Beiträge auch in Oberösterreich zu überlegen.

Sie finden die Ergebnisse der Sonderprüfung des LRH unter <http://www.lrh-ooe.at>.

Rückfragen bitte an Dr. Michaela Schramm, Tel.: 0732 / 7720 - 14091 oder 0664 / 8298144